

Bindobona in Eisen.

Für Wittwen und Waisen nach Wiener Landsturmmännern.

An die Bevölkerung Wiens ergeht heute ein Aufruf, der nicht verfehlen wird, im gesamten Bereich unsrer Stadt, im Palast sowohl wie in der Hütte an der Peripherie der Residenz, das gleiche nachhaltige Echo wachzurufen. Es gilt, wie aus dem warm geschriebenen Aufruf hervorgeht, einer Reihe von Veranstaltungen, deren Erträgnis den Wittwen und Waisen der Wiener Landsturmmänner zufließen soll. Die Zeit des Krieges hat es mit sich gebracht, daß oft und oft der Edelmut und die Hilfsbereitschaft der Wiener angerufen werden mußten, und niemals in all den langen Monaten blieb eine solche Bitte ungehört. Heute nun wird einmal auch um die Mildtätigkeit der Wiener für die Wiener selbst geworben! Nach mehreren Hunderttausenden zählen die Scharen der tapferen Landsturmmänner, die auf dem Wegezins Feld das Wiener Landsturmbezirkskommando passiert haben, um dann draußen in wahrhaft ungezählten Schlachten Beweise eines Heldenmutes und einer Vaterlandsliebe zu geben, welche in der Kriegsgeschichte mit unvergänglichen Lettern verewigt sein wird. Bis zum Ausbruch des Krieges gab es für die Bedeutung des Landsturmes keinen Wertmesser im militärischen Sinne; heute aber haben sich die Landsturmmänner ihren ehrenvollen Platz inmitten der Millionen erobert, die oben im Norden im Feindesland einen ehernen Wall bilden und unten im Süden seit Monaten als unerschütterliche Schutzwehr allen verzweifelt anstürmen des Erzfeindes in einer in der ganzen Welt bewunderten Weise trohen. Ueberall ertönt das Lob der Landstürmer und allen voran der Wiener, die es den Jungen unsrer glorreichen Armee an Wagemut und Opferfreudigkeit gleich tun. Viele dieser Braven und Tapferen haben nun auf dem Felde der Ehre ihre letzte Ruhestätte gefunden, fern den Ihrigen, die sie ohne Ernährer zurücklassen mußten. Da ist es eine Ehrenpflicht der Mitbürger dieser dahingegangenen Helden, ihrer Hinterbliebenen zu gedenken, und sicherlich wird jedermann gern nach seinen Kräften sein Scherflein beitragen, um das schwere Leid zu lindern, das hiedurch in so vielen Familien seinen Einzug gehalten hat.

Die Aktion bringt eine Akademie im großen Musikvereinsaal am 29. d., eine Theatervorstellung in der Volksoper am 9. Mai und später eine feierliche Wehrschilbenthüllung und Benagelung. Das Ehrenkomitee besteht aus dem Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner, dem Landmarschall von Niederösterreich Alois Prinz Liechtenstein und Oberschützenmeister Karl Fürst Trauttmansdorff. Die Durchführung ruht in den Händen des Präsidiums des niederösterreichischen Landeschützenverbandes. Eine Deputation desselben wurde dieser Tage von dem Protektor des Verbandes Erzherzog Leopold Salvator in Audienz empfangen, der die Meldung von der bevorstehenden Aktion mit größtem Interesse entgegennahm und sich über die Einzelheiten berichten ließ.

Der Appell, mit dem das Ehrenkomitee und der Landeschützenverband nun an die Öffentlichkeit herantreten, lautet:

An die Bürgerschaft Wiens!

Nach vielen Zehntausenden zählen unsre braven Wiener Landsturmmänner, die in diesem gewaltigen, welterschütternden Kriege auf allen Schlachtfeldern heldenmütig gekämpft haben. Die Geschichte ihrer Waffentaten ist ein

erhebender Heldengesang, ein Loblied auf ihre unvergleichliche Kaiserstreue und Vaterlandsliebe.

Schwer sind die Opfer an Gut und Blut, die der Wiener Landsturm bisher in diesem heißen Völkerringen gebracht hat, groß ist die Zahl der Wiener Wittwen und Waisen, die um ihren Gatten, um ihren Vater, um den Ernährer trauern.

Es gilt nun, für die Hinterbliebenen unsrer Wiener Landsturmmänner ein Werk pflichtgemäßer Hilfsbereitschaft der Wiener zu schaffen, das unvergängliches, ehrendes Zeugnis ablegen soll von ihrem nie versagenden, alterprobten Opfer Sinn.

Mit Zustimmung des unter dem Allerhöchsten Protektorat unsres heißgeliebten Kaisers stehenden k. k. österreichischen Militär-, Witwen- und Waisenhilfsfonds werden zur Schaffung eines Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen nach Wiener Landsturmmännern unter dem Titel „Bindobona in Eisen“ am 29. d. im großen Musikvereinsaal eine Akademie, am 9. Mai in der Volksoper eine Theatervorstellung und in der zweiten Hälfte des Monats Mai eine feierliche Wehrschilbenthüllung und Benagelung stattfinden.

Zur Erreichung des edlen Zweckes durch Widmung von Spenden und Förderung der Wohltätigkeitsveranstaltungen beizutragen, ergeht der Aufruf an die gesamte Wiener Bevölkerung, welche die Wiener Landsturmmänner mit Stolz zu den Ihrigen zählt.

Der Gedanke, mit beigetragen zu haben an diesem edlen, patriotischen Werke wird der schönste Lohn jedes warm empfindenden Wiener Herzens sein.

Zentralsammelstelle: Schützenkanzlei,
9. Bezirk, Kolingasse Nr. 17.

Wien, im April 1916.

Das Ehrenkomitee: Bürgermeister Doktor Richard Weiskirchner, Landmarschall Prinz Liechtenstein, Oberschützenmeister Karl Fürst Trauttmansdorff.

Für das durchführende Komitee: Das Präsidium des niederösterreichischen Landeschützenverbandes unter dem Protektorat Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Leopold Salvator.